

Leistungsbeschreibung von Ladesäulen für E-Autos

Der Aufbau einer bedarfsgerechten und intelligenten Ladeinfrastruktur ist Bestandteil für eine moderne, intermodale und klimafreundliche Mobilität. Die Stadt/Gemeinde möchte einen Beitrag zur flächendeckenden Ladeinfrastruktur in..... durch die Errichtung von Ladesäule/-n für E-Autos leisten. Dabei stehen innovative Lösungen und die Nutzer- und Wartungsfreundlichkeit im Fokus. Die Anschluss- und Zuleitungskosten sollen gesenkt oder möglichst gering gehalten und ein Höchstmaß an Barriere- und diskriminierungsfreier Nutzung gewährleistet werden. Mit diesem Ansatz soll die E-Mobilität nachhaltig gefördert werden.

Die AC-Ladestation für E-Mobile soll mit 2 Ladepunkten je Station ausgestattet sein. Die vorhandene Anschlussleistung soll dynamisch geregelt und somit eine für das Fahrzeug und den Nutzer optimale Ladung ermöglicht werden. Die Wartungs- und Installationsfreundlichkeit steht im Fokus. Die Installations- bzw. Aufstellmöglichkeiten sollen möglichst flexibel und vielseitig sein.

Nach dem Prinzip „Plug&Play“ (einfachste Austausch- und Erweiterbarkeit) muss ein Installations- und Austauschmechanismus zwingend vorhanden sein, der es ermöglicht minimale Wartungskosten und eine Verfügbarkeit der Ladestationen von über 99% zu gewährleisten. Eventuelle Umrüstungen und Erweiterungen müssen mit minimalen Kosten und ohne Einschränkung der Verfügbarkeit der Ladestation realisierbar sein.

Die zwei Ladepunkte müssen als Mindestanforderung mit den marktüblichen EU-Typ2 Stecksystemen (Mode 3) ausgerüstet sein und alle Vorgaben der Ladesäulenverordnung erfüllen. Ein Schutz des Ladepunktes über einen Verriegelungsmechanismus wird empfohlen.

Eine zentrale Überwachung, Steuerung und ein später nachrüstbares Abrechnungssystem je Ladepunkt und nach verschiedenen Nutzergruppen, sowie diverser Tarifmodelle, sind unabdingbar für zukunftssichere Ladesysteme. Dazu müssen alle Systeme vernetzt und remotefähig sein.

Aufgrund dieser Anforderungen müssen die Ladestationen mit einem flexiblen, schnellen und stabilen IT-Backend mit einer Vielzahl von Bezahl- und Authentifizierungsmöglichkeiten, Interoperabilität, bis hin zu barrierefreien Ad-Hoc Zugangsmethoden (z.B. SMS/TraviPay, intercharge direct, Giro-e) samt mehrstufig differenzierbarem Abrechnungsdienst ausgestattet sein.

Die Ladesysteme sollten soweit „intelligent“ sein, dass neben der Remote-Steuerung und Fernwartung pro Ladepunkt ein Lade- und Lastmanagement, sowie branchenübliche Schnittstellen für Erweiterungen zur Gebäude-, Zugangssystem- und Energietechnik möglich sind.

Um die Vorgaben zum Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur zu erfüllen, sind die oben genannten und nachfolgend aufgestellten Leistungsparameter und Bedingungen zwingender Bestandteil, der von den Bietern im Rahmen des zu vergebenden Auftrags zu erbringenden Leistungen. Das Gesamtinvestitionsvolumen für die geplanten Ladestationen für E-Autos ist auf EUR festgesetzt.

Ausstattung und Ausführung der Ladesäulen

Gewünschte Ausstattung aus Dokument „Produkt- und Leistungsparameter“ einfügen